

## Anlage 1 - Veränderungsliste Haushaltsplanaufstellung 2018 – 2021 (konsumtiv – Ergebnisplan)

Produktgruppe	Bereich		Planwert 2018 aus HH 2017	Ansatz 2018 neu	Saldo	Planwert 2019 aus HH 2017	Ansatz 2019 neu	Saldo	Planwert 2020 aus HH 2017	Ansatz 2020 neu	Saldo	Planwert 2020 aus HH 2017	Ansatz 2021 neu	Saldo
11.05.01 Grundsicherung für Arbeit	Kosten der Unterkunft SGB II	Ertrag	-42.416.459	-47.919.197	-5.502.738	-42.894.484	-50.287.837	-7.393.353	-43.354.073	-50.669.594	-7.315.521	-43.354.073	-51.682.986	-8.328.913
		Aufwand	99.188.100	98.711.700	-476.400	100.547.862	100.061.934	-485.928	101.934.819	101.439.172	-495.647	101.934.819	103.467.956	1.533.137
	Einmalige Hilfen SGB II	Aufwand	8.678.902	8.678.902	0	8.852.480	8.852.480	0	9.029.530	9.029.530	0	9.029.530	9.210.121	180.591
	Abrechnung der übertragenen Aufgaben	Ertrag	-8.864.620	-8.864.620	0	-9.018.599	-9.018.599	0	-9.175.658	-9.175.658	0	-9.175.658	-9.335.858	-160.200
		Aufwand	6.428.503	6.441.073	12.570	6.544.503	6.569.894	25.391	6.662.824	6.701.292	38.468	6.662.824	6.835.318	172.494
	<b>Summe 11.05.01</b>			<b>63.014.426</b>	<b>57.047.858</b>	<b>-5.966.568</b>	<b>64.031.762</b>	<b>56.177.872</b>	<b>-7.853.890</b>	<b>65.097.442</b>	<b>57.324.742</b>	<b>-7.772.700</b>	<b>65.097.442</b>	<b>58.494.551</b>
11.05.02 Sicherung des Lebensunterhalts	Grundsicherung Kap. 4 SGB XII	Ertrag	-32.730.928	-32.730.928	0	-33.352.137	-33.374.137	-22.000	-33.985.769	-34.030.209	-44.440	-33.985.769	-34.699.403	-713.634
		Aufwand	32.730.928	32.730.928	0	33.352.137	33.374.137	22.000	33.985.769	34.030.209	44.440	33.985.769	34.699.403	713.634
	Hilfe zum Lebensunterhalt Kap. 3 SGB XII	Ertrag	-3.551.214	-1.269.474	2.281.740	-3.556.214	-1.291.303	2.264.911	-3.561.214	-1.313.570	2.247.644	-3.561.214	-1.336.281	2.224.933
		Aufwand	7.613.949	7.200.000	-413.949	7.716.921	7.344.000	-372.921	7.821.953	7.490.880	-331.073	7.821.953	7.640.698	-181.255
	Hilfe nach dem AsylbLG	Ertrag	-34.345.510	-21.603.510	12.742.000	-35.719.331	-22.433.331	13.286.000	-37.148.104	-23.296.344	13.851.760	-37.148.104	-24.193.877	12.954.227
		Aufwand	28.849.680	18.849.680	-10.000.000	29.426.673	19.226.673	-10.200.000	30.015.207	19.611.207	-10.404.000	30.015.207	20.003.431	-10.011.776
	Leistungen für Bildung und Teilhabe	Aufwand	1.524.862	1.524.862	0	1.555.360	1.555.360	0	1.586.467	1.586.467	0	1.586.467	1.618.196	31.729
	Personal	Aufwand			258.000			258.000			258.000			258.000
<b>Summe 11.05.02</b>			<b>91.767</b>	<b>4.701.558</b>	<b>4.867.791</b>	<b>-576.591</b>	<b>4.401.399</b>	<b>5.235.990</b>	<b>-1.285.691</b>	<b>4.078.640</b>	<b>5.622.331</b>	<b>-1.285.691</b>	<b>3.732.167</b>	<b>5.275.858</b>
11.05.03 Besondere soziale Leistungen	Senioren und Seniorinnen	Aufwand	782.729	782.729	0	798.383	798.383	0	814.351	814.351	0	814.351	830.638	16.287
	Pflegebedürftige	Ertrag	-7.768.812	-9.004.812	-1.236.000	-7.924.165	-9.184.165	-1.260.000	-8.082.647	-9.367.127	-1.284.480	-8.082.647	-9.553.751	-1.471.104
		Aufwand	34.371.756	34.311.756	-60.000	35.059.192	34.997.992	-61.200	35.760.375	35.697.951	-62.424	35.760.375	36.411.910	651.535
	Menschen mit Behinderung/ Erkrankung	Ertrag	-1.255.285	-1.892.785	-637.500	-1.262.816	-1.909.420	-646.604	-1.270.434	-1.926.324	-655.890	-1.270.434	-1.943.503	-673.069
		Aufwand	18.235.676	18.235.676	0	18.533.037	18.532.141	-896	18.834.781	18.834.971	190	18.834.781	19.143.531	308.750
	Menschen in besonderen Lebenssituationen	Ertrag	-30.000	-40.000	-10.000	-30.000	-40.400	-10.400	-30.000	-40.808	-10.808	-30.000	-41.224	-11.224
		Aufwand	9.892.790	7.892.790	-2.000.000	10.099.928	6.100.578	-3.999.350	10.311.208	6.264.767	-4.046.441	10.311.208	6.390.063	-3.921.145
	Frauen	Aufwand	680.747	680.747	0	694.362	694.362	0	708.249	708.249	0	708.249	722.414	14.165
	bürgerschaftliches Engagement	Aufwand	256.379	256.379	0	261.507	261.507	0	266.737	266.737	0	266.737	272.072	5.335
	Personal	Ertrag			-270.000			-270.000			-270.000			-270.000
Personal	Aufwand			988.500			988.500			988.500			988.500	
<b>Summe 11.05.03</b>			<b>55.165.980</b>	<b>51.222.480</b>	<b>-3.225.000</b>	<b>56.229.428</b>	<b>50.250.978</b>	<b>-5.259.950</b>	<b>57.312.620</b>	<b>51.252.767</b>	<b>-5.341.353</b>	<b>57.312.620</b>	<b>52.232.150</b>	<b>-4.361.970</b>
<b>Gesamtabweichung für das Amt 500</b>					<b>-4.323.777</b>		<b>-7.877.850</b>			<b>-7.491.722</b>			<b>-5.689.003</b>	

**Anlage 2 - Veränderungsliste Haushaltsplanaufstellung 2018 – 2021 (investiv – Finanzplan)**

Dez.	Amt	Bezeichnung der Maßnahme	2018			2019			2020			2021		
			Planwert 2018 aus HH 2017	Ansatz 2018 neu	Saldo	Planwert 2019 aus HH 2017	Ansatz 2019 neu	Saldo	Planwert 2020 aus HH 2017	Ansatz 2020 neu	Saldo	Planwert 2020 aus HH 2017	Ansatz 2021 neu	Saldo
5	500	GWG- Ausstattungsgegenstände für Flüchtlingsunterkünfte	500.000	170.000	-330.000	500.000	170.000	-330.000	500.000	170.000	-330.000	500.000	170.000	-330.000
5	500	Zuwendung vom Land Refinanzierung der GWG "Unterkünfte"	-365.000	-124.100	240.900	-365.000	-124.100	240.900	-365.000	-124.100	240.900	-365.000	-124.100	240.900
			-89.100			-89.100			-89.100			-89.100		

### Anlage 3 - Veränderungsliste Stellenplan 2018 für das Amt für soziale Leistungen – Sozialamt –

#### (1) Mehrstellen

Lfd. Nr.	Stellen-Nr.	Aufgabengebiet	Bewertung (vorläufig)	Stellenanteil	Mehraufwand €	Refinanzierung €	Begründung
1	500 32 265	Assistenz Schwerbehinderten- ausweise	EG 5	0,5	22.500	22.500	<p>Es handelt sich um eine Stelle, die im Zuge der Übertragung der Aufgaben der Versorgungsverwaltung auf die Kommunen bislang vom Land besetzt wurde. Die Stelle ist aktuell vakant und muss neu besetzt werden. Das Land verzichtet auf die Besetzungsmöglichkeit und ist mit einer Stellenbesetzung durch die Stadt Bielefeld einverstanden.</p> <p><b>Refinanzierung:</b> Die Refinanzierung erfolgt über die Verwaltungskostenerstattung (Belastungsausgleich) des Landes.</p>
2	500 14 150	SB Angebotsprüfung AnFöVO u.a.	A 11	0,6	36.000	36.000	<p>Mit der Verordnung über die Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Förderung der Weiterentwicklung der Versorgungsstruktur in NRW (AnFöVO) soll die Rolle der Kommunen bei der Gestaltung pflegerischer Angebote gestärkt werden. Deshalb sind Aufgaben in Form eines Anerkennungs- und Zulassungsverfahrens für niedrigrschwellige Betreuungs- und Entlastungsleistungen im Rahmen der pflegerischen Versorgung, die bisher zentral von der Bezirksregierung Düsseldorf wahrgenommen wurden, auf die Kreise und kreisfreien Städte verlagert worden. Die Anforderungen an das Verfahren werden dabei gleichzeitig ausgeweitet. Für die Aufgabenwahrnehmung durch die Stadt Bielefeld werden 0,6 Stellenanteile zusätzlich benötigt.</p> <p><b>Refinanzierung:</b> Die Kreise und kreisfreien Städte sind nach § 20 AnFöVO berechtigt, für die Aufgaben Gebühren zu erheben. Die Refinanzierung erfolgt somit über entsprechende Gebühreneinnahmen.</p>

Lfd. Nr.	Stellen-Nr.	Aufgabengebiet	Bewertung (vorläufig)	Stellenanteil	Mehraufwand €	Refinanzierung €	Begründung
3	500 15 330 500 15 340 500 15 350 500 15 360 500 15 370	SB Unterhaltsprüfung	A 10	4,5	270.000	270.000	Durch Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes zum 01.07.2017 mit einer Ausweitung der UHV-Leistungen ergeben sich auch für die Unterhaltsheranziehung eine deutliche Steigerung der Fallzahlen. Es handelt sich um eine Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung. Nach Berechnungen der Verwaltung auf der Basis prognostizierter Fallzahlen ergibt sich ein zusätzlicher Stellenbedarf von 4,5 Stellen. <b>Refinanzierung:</b> Das neue Unterhaltsvorschussgesetz wird als konnexitätsrelevant gewertet. Daher wird eine vollständige Refinanzierung der Mehrkosten durch das Land NRW erwartet.
4	500 44 xxx kw 500 44 xxx kw 500 44 xxx kw 500 44 xxx kw 500 44 xxx kw 500 44 xxx kw 500 44 xxx kw 500 44 xxx kw 500 44 xxx kw	SB Sozialarbeit für Flüchtlinge	S 12	10,0	600.000	600.000	Angesichts der hohen Bestandszahlen zu betreuender geflüchteter Menschen in Bielefeld und unter Berücksichtigung des vom SGA/HWBA beschlossenen Betreuungsschlüssels 1: 120 (Dr. Nr. 3320/2014 - 2020) ist eine Verlängerung der befristeten Beschäftigungsverhältnisse im Bereich der Sozialarbeit für Flüchtlinge erforderlich. Der durch politische Beschlüsse bereits bewilligte Personalrahmen wird dadurch nicht überschritten, sondern der vereinbarte Betreuungsschlüssel von 1:120 sichergestellt. <b>Refinanzierung:</b> Nach Beendigung der Aufgabe im Aufgabengebiet „ Sozilarbeit für Flüchtlinge“ Übernahme der Dauerbeschäftigten in vorhandene (bereits finanzierte) Planstellen in verschiedenen Bereichen der Verwaltung mit Sozialarbeiterstellen. Vorübergehende Mehraufwendungen in den HJ 2018 – 2021 werden durch zusätzliche Erträge aus der FlüAG –Pauschale des Landes gedeckt.
5	500 26 xxx kw 500 26 xxx kw 500 26 xxx kw 500 26 xxx kw 500 26 xxx kw	SB AsylbLG	A 10	4,3	258.000	258.000	Für den Personalbedarf bei der Gewährung von Leistungen nach dem AsylbLG ist die Zahl der Leistungsfälle maßgeblich. Es gab einen Höchststand mit 2.558 Fällen im März 2016; der aktuelle Fallbestand im März 2017 beträgt 1.737. Die Zahl der Zuweisung von Flüchtlingen nach

Lfd. Nr.	Stellen-Nr.	Aufgabengebiet	Bewertung (vorläufig)	Stellenanteil	Mehraufwand €	Refinanzierung €	Begründung
							<p>Bielefeld ist dafür kein unmittelbarer Indikator , sondern die Zahl der in Bielefeld lebenden Flüchtlinge ohne vorrangige Ansprüche nach dem SGB II bzw. ohne hinreichende eigene Einkünfte. Nach derzeitiger Beurteilung der Situation und der zu erwartenden Entwicklung wird von einer künftig relativ gleichbleibenden Fallzahl von ca. 1.650 in den nächsten Jahren ausgegangen. Nach dem vorgegebenen Fallzahl-schlüssel von 1: 145 ergibt sich daraus ein max. Personalsoll von 11,4 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Im Aufgabengebiet AsylbLG werden z. Zt. 10,5 VZÄ Sachbearbeitung eingesetzt (davon 4,3 üpl. befristet).</p> <p><b>Refinanzierung:</b>  Nach Beendigung der Aufgabe im Aufgabengebiet „ AsylbLG“ Übernahme der Dauerbeschäftigten in vorhandene (bereits finanzierte) Planstellen in verschiedenen Bereichen der Verwaltung. Vorübergehende Mehraufwendungen in den HJ 2018 – 2021 werden durch zusätzliche Erträge aus der FlüAG –Pauschale des Landes gedeckt.</p>

## (2) Einsparungen

Lfd. Nr.	Stellen-Nr.	Aufgabengebiet	Bewertung (vorläufig)	Stellenanteil	Mehraufwand €	Refinanzierung €	Begründung
6	500 23 160	Anstalts-, Heim- und Behindertenhilfe	A 10	0,2	-	-	Umsetzung HSK-Maßnahme 2016 – 2020 lfd. Nr. 181, Stelleneinsparung SB Hilfe zur Pflege (stationäre Pflege), Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt
7	500 23 170	Anstalts-, Heim- und Behindertenhilfe	A 10	0,3	-	-	
8	500 23 180	Anstalts-, Heim- und Behindertenhilfe	A 10	1,0	-	-	
9	500 23 210	Anstalts-, Heim- und Behindertenhilfe	A 10	0,5	-	-	
10	500 31 230	Quartierssozialarbeit	A 10	1,0	-	-	Umsetzung HSK-Maßnahme 2016 – 2020 lfd. Nr. 182 Stelleneinsparung Teamleitung Behindertentarbeit
11	500 42 210	Wohnungshilfen	A 8	0,4	-	-	Umsetzung HSK-Maßnahme 2016 – 2020 lfd. Nr. 185 Stelleneinsparung SB Wohnungshilfen anteilig

## (3) Umschichtungen

Lfd. Nr.	Stellen-Nr.	Aufgabengebiet	Bewertung (vorläufig)	Stellenanteil	Mehraufwand €	Refinanzierung €	Deckung durch Stellen-Nr.
12	500 32 160	SB Heimaufsicht	A 11	1,0	-	-	500 42 200 (0,3) 500 42 210 (0,6) 500 42 180 (0,1)
13	500 32 170	SB Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz (BtG)	A 11	1,0	-	-	500 11 170 (1,0)
14	500 43 105	AbschnL Wohnungsnotfälle	A 11	1,0	-	-	500 41 180 (0,5) 500 42 200 (0,5)

**Anlage 4 - Aufstellung zusätzlicher überplanmäßiger Personalbedarf 2018**  
**für das Amt für soziale Leistungen – Sozialamt –**

Lfd. Nr.	Stellen-Nr.	Aufgabengebiet	Bewertung (vorläufig)	Stellenanteil	Mehraufwand €	Refinanzierung €	Begründung
1	500 32 xxx	SB Heimaufsicht Investitionsplanung	A 11	1,0	60.000	60.000	<p>Um zu gewährleisten, dass nach der Neufassung des WTG und deutlich angewachsenem Aufgabenrahmen auch weiterhin die Aufgaben erfüllt werden können, ist es erforderlich, die Aufgabe der Investitionsprüfung einer spezialisierten Sachbearbeitung zu übertragen. Damit wird auch der zum jetzigen Zeitpunkt sehr angespannten Personalsituation Rechnung getragen.</p> <p><b>Refinanzierung:</b> Die Refinanzierung erfolgt über Einsparungen bei den Transferleistungen für das Pflegegeld.</p>

## Anlage 5 - Veränderungsliste Haushaltsplanaufstellung 2018 – 2021 (Statistische Kennzahlen)

Produktgruppe 11.05.01		Grundsicherung für Arbeit							
Produkt 11.05.01.01		Grundsicherung für Arbeitsuchende, komm. Anteil							
Schlüssel	Bezeichnung Kennzahl	Planwert 2018 - alt -	Planwert 2018 - neu -	Planwert 2019 - alt -	Planwert 2019 - neu -	Planwert 2020 - alt -	Planwert 2020 - neu -	Planwert 2021 - alt -	Planwert 2021 - neu -
050103	Durchschnittliche Anzahl Bedarfsgemeinschaften	20.600	20.200	20.600	20.200	20.600	20.200	20.600	20.200
<p><b>Erläuterung</b> Bei den Kosten der Unterkunft und Heizung wird gegenüber dem Haushaltsentwurf 2018 mit geringeren Fallzahlen bei den Bedarfsgemeinschaften (ohne anerkannte Asyl- und Schutzberechtigte) gerechnet.</p>									

Produktgruppe 11.05.02		Sicherung des Lebensunterhalts							
Produkt 11.05.02.03		Hilfe nach AsylbLG							
Schlüssel	Bezeichnung Kennzahl	Planwert 2018 - alt -	Planwert 2018 - neu -	Planwert 2019 - alt -	Planwert 2019 - neu -	Planwert 2020 - alt -	Planwert 2020 - neu -	Planwert 2021 - alt -	Planwert 2021 - neu -
050203	Durchschn. Anzahl BG nach dem AsylbLG	1.987	1.650	2.027	1.650	2.067	1.650	2.109	1.650
050231	Durchschn. Anzahl BG Grundleistungsempfänger	1.689	825	1.723	825	1.757	825	1.792	825
050216	Durchschn. Anzahl BG Analogleistungsempfänger	298	825	304	825	310	825	316	825
<p><b>Erläuterung</b> Aufgrund der diesjährigen Fallzahlentwicklung im AsylbLG und der geänderten Prognosen zu Zuwächsen und Abgängen für 2018 ff. wurden die Kennzahlen entsprechend angepasst. Für die nächsten Jahre wird von stagnierenden Zuweisungen und deshalb von einer künftig relativ gleichbleibenden Fallzahl ausgegangen.</p>									



## Übersicht wesentlicher Haushaltspositionen nach den Teilergebnisplänen auf Produktgruppenebene

### Produktgruppe 11.01.66

### SGA, Seniorenrat, Beiräte

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018 - Alt -	Ansatz 2018 - Neu -
16	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b> Geschäftsaufwendungen für die Geschäftsführung der Gremien (z. B. Mieten, Druckkosten, Portokosten, Büromaterial)	61.693	61.693

### Produktgruppe 11.05.01

### Grundsicherung für Arbeit

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018 - Alt -	Ansatz 2018 - Neu -
6	<b>Kostenerstattungen, Kostenumlagen</b> davon: Bundesbeteiligung an den Kosten für Unterkunft und Heizung und an den BuT-Leistungen <i>(35,5 % der KdU, davon 7,9% als Soforthilfe des Bundes lt. Koalitionsvertrag, und einen Aufschlag für BuT- Leistungen, NEU: 100% der KdU für anerkannte Asyl- und Schutzberechtigte)</i>  Personalkostenerstattung vom Jobcenter Arbeitplus für städt. Personal und Personal- und Sachkostenerstattung für die bei der Stadt Bielefeld eingekauften /übertragenen Leistungen. <i>(z.B. Gewährung der BuT-Leistungen nach dem SGB II, Heranziehung zu Unterhaltszahlungen)</i>	51.281.079	56.783.817
		42.416.459	47.919.197
		7.698.960	7.698.960
13	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b> davon: Kostenerstattungen an REGE mbH <i>(pauschale Förderung der komm. Arbeitsmarktprojekte, z. B. Jobperspektive, Bürgerarbeit und öffentlich geförderte Beschäftigung)</i>  Kostenerstattungen an das Jobcenter Arbeitplus <i>(15,2% Kommunaler Finanzierungsanteil (KFA) an den Verwaltungskosten des Jobcenters)</i>	6.433.201	6.445.771
		628.481	641.051
		5.800.022	5.800.022
15	<b>Transferaufwendungen</b> davon: Leistungen für Unterkunft und Heizung  Einmalige Leistungen für Unterkunft (§ 22 SGB II) <i>(z.B. für Kautionen, Umzugskosten, Mietrückstände,)</i>  Einmalige Leistungen für sonstige Bedarfe (§ 24 SGB II) <i>(z. B. Wohnungserstausstattung, Leistungen bei Schwangerschaft und Geburt)</i>  Leistungen für Bildung und Teilhabe (§ 28 SGB II)	107.867.002	107.390.602
		99.188.100	98.711.700
		163.894	163.894
		4.223.259	4.223.259
		4.182.408	4.182.408

<b>Ifd. Nr.</b>	<b>Ertrags- und Aufwandsarten</b>	<b>Ansatz 2018 - Alt -</b>	<b>Ansatz 2018 - Neu -</b>
	Kommunale Eingliederungsleistungen (§ 16a SGB II) <i>(psychosoziale Betreuung im Frauenhaus)</i>	109.341	109.341
<b>16</b>	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b> Mietzahlungen an den IBB u. ISB sowie die sonstigen Geschäftsaufwendungen, Büromaterial usw.	<b>275.622</b>	<b>275.622</b>

### Produktgruppe 11.05.02

### Sicherung des Lebensunterhalts

<b>Ifd. Nr.</b>	<b>Ertrags- und Aufwandsarten</b>	<b>Ansatz 2018 - Alt -</b>	<b>Ansatz 2018 - Neu -</b>
<b>2</b>	<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b> davon: Landeszuweisung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz  Integrationspauschale für Bundeskontingentflüchtlinge	<b>34.607.952</b>  34.345.510  235.000	<b>21.808.952</b>  21.603.510  178.000
<b>3</b>	<b>Sonstige Transfererträge</b> Kostenersatz Dritter und Rückzahlungen für gewährte SGB XII-Leistungen <i>(z.B. Unterhaltsbeiträge)</i>	<b>2.155.831</b>	<b>2.155.831</b>
<b>6</b>	<b>Kostenerstattungen, Kostenumlagen</b> davon: Bundesbeteiligung Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung Kap. 4 SGB XII <i>(100%-Erstattung der Nettoaufwendungen)</i>  Erstattung des LWL für die durch die Stadt in Delegation erbrachten Sozialleistungen nach SGB XII <i>(100%-Erstattung der Nettoaufwendungen)</i>	<b>34.157.807</b>  31.153.067  2.424.740	<b>31.933.067</b>  31.153.067  200.000
<b>13</b>	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b> davon: Kostenerstattungen an andere Gemeinden nach SGB XII <i>(Erstattungen zwischen den Sozialhilfeträgern)</i>  Erstattung an Krankenkassen für die Betreuung von Asylbewerbern <i>(Krankenkosten für Analogleistungsempfänger)</i>  Erstattung an BGW für persönliche Erstausrüstung der Flüchtlinge <i>(z. B. Matratzen, Bettwäsche)</i>	<b>2.245.763</b>  10.000  2.099.160  127.500	<b>2.245.763</b>  10.000  2.099.160  127.500
<b>15</b>	<b>Transferaufwendungen</b> davon: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung  Hilfe zum Lebensunterhalt  Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz  Sonstiger Lebensunterhalt <i>(Bestattungskosten, Aufwendungen für den Bielefeld-Pass)</i>  Leistungen für Bildung und Teilhabe davon nach § 6b BKGG (mit Bundesbeteiligung)	<b>70.033.484</b>  32.730.428  8.384.949  26.750.520  396.606  1.770.981 1.524.862	<b>59.619.535</b>  32.730.428  7.971.000  16.750.520  396.606  1.770.981 1.524.862

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018 - Alt -	Ansatz 2018 - Neu -
16	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b> (z.B. Mietzahlungen an den IBB u. ISB sowie die sonstigen Geschäftsaufwendungen, Büromaterial).	1.337.182	1.337.182
19	<b>Finanzerträge</b> (Dividenden aus der Übernahme von Genossenschaftsanteilen nach dem SGB XII)	14.000	14.000

### Produktgruppe 11.05.03

### Besondere soziale Leistungen

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018 - Alt -	Ansatz 2018 - Neu -
2	<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b> davon: Landeszuweisungen für Beweiserhebung in Schwerbehindertenangelegenheiten  Landeszuweisung für Suchtkrankenhilfe (durchlaufende Gelder, Weiterleitung an freie Träger)  Zuweisung des LWL aus der Ausgleichsabgabe (zweckgebundene Mittel für begleitende Hilfen im Arbeitsleben nach dem SGB IX)	1.677.123  631.569  331.200  200.000	1.677.123  631.569  331.200  200.000
3	<b>Sonstige Transfererträge</b> Kostenersatz Dritter und Rückzahlungen für gewährte SGB XII-Leistungen	3.003.184	3.003.184
4	<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>  Benutzungsgebühren für die Unterbringung von einheimischen und ausländischen Wohnungslosen davon: Hilfen für Einheimische und Aussiedler Unterbringung von Flüchtlingen  Sonstige Verwaltungsgebühren (z. B. Gebühren für Prüfungen nach dem Wohn- und Teilhabegesetz)	7.691.716  7.670.726  224.726 7.446.000  20.990	7.691.716  7.670.726  224.726 7.446.000  20.990
6	<b>Kostenerstattungen, Kostenumlagen</b> davon: Belastungsausgleich des Landes für Versorgungsverwaltung  Erstattung des LWL für die durch die Stadt in Delegation erbrachten Sozialleistungen nach SGB XII (100%-Erstattung der Nettoaufwendungen)	6.122.601  427.774  5.290.867	7.970.101  465.274  7.100.867
13	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b> davon: Erstattung an Krankenkassen für Betreuung SGB XII-Empfänger  Beweiserhebungskosten Schwerbehindertenausweise SGB IX (Arztgebühren für Befundberichte)  Sach- und Dienstleistungen für die Herrichtung und Instandhaltung der Unterkünfte und die Bereitstellung von Sicherheitsdiensten	9.955.223  3.060.000  610.521  5.965.200	8.955.223  3.060.000  610.521  4.965.200

<b>lfd. Nr.</b>	<b>Ertrags- und Aufwandsarten</b>	<b>Ansatz 2018 - Alt -</b>	<b>Ansatz 2018 - Neu -</b>
<b>15</b>	<b>Transferaufwendungen</b>	<b>51.880.323</b>	<b>51.820.323</b>
	davon:		
	Hilfe zur Pflege nach SGB XII	24.269.472	24.269.472
	davon häusliche Pflege	10.851.372	10.851.372
	davon stationäre Pflege	13.418.100	13.418.100
	Pflegewohngeld nach dem Landespflegegesetz	8.208.756	<b>8.148.756</b>
	Investitionskostenzuschuss für ambulante Pflegedienste	1.893.528	1.893.528
	Eingliederungshilfe nach SGB XII	11.620.327	11.620.327
	Institutionelle Förderung <i>(Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen, Projektförderung)</i>	6.139.966	6.139.966
	Begleitende Hilfen im Arbeitsleben nach SGB IX <i>(Hilfen aus der Ausgleichsabgabe)</i>	200.000	200.000
<b>16</b>	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>16.881.612</b>	<b>15.881.612</b>
	davon:		
	Kostenerstattungen an BGW für Wohnungslosenunterkünfte	2.637.720	2.637.720
	davon:		
	Unterkünfte für Einheimische und Aussiedler	1.173.000	1.173.000
	Unterkünfte für Flüchtlinge	1.464.720	1.464.720
	Mietzahlungen für die Unterbringung von Flüchtlingen in Dependancen (Wohnungen/Mobilbauten)	3.137.484	<b>2.137.484</b>
	Mieten und Betriebskosten für vom ISB hergerichtete und angemietete Unterkunftsplätze <i>(Planung und Bewirtschaftung durch den ISB)</i>	8.221.392	8.221.392
	Rechtsstreitkosten in Beweiserhebungsverfahren für Schwerbehinder- tenausweise	70.204	70.204
	Geschäftsaufwendungen des Amtes für soziale Leistungen - Sozialamt – <i>(In der Hauptsache Mietzahlungen an IBB und ISB)</i>	2.814.812	2.814.812

## Anträge freier Träger zum Haushalt 2018

Lfd. Nr.	Antragsteller/-in	Maßnahme / Kurzbeschreibung / Finanzierung	Antrags- höhe 2018
1	Bethel Von Bodelschwingh- sche Stiftungen Bethel	<p><u>Maßnahme:</u> Streetwork in Bielefeld für einen Personenkreis ohne Obdach mit intensivem Unterstützungsbedarf. Weiterführung der Maßnahme ab 1.7.2017 bis 30.6.2019 0,5 Vollzeitstelle einer soz.-päd. Fachkraft</p> <p><u>Kurzbeschreibung:</u> Für ca. 75 Menschen (davon ca. 40 Menschen ohne Obdach) wurde ein intensiver Unterstützungsbedarf ermittelt. Die Personen waren psychisch und /oder suchtkrank und in ihrem Verhalten besonders herausfordernd und hatten von den vorhandenen Angeboten bisher nicht profitiert bzw. wurden nicht erreicht.</p> <p>Durch konsequent aufsuchende Arbeit wurde der Kontakt zu den Menschen der Zielgruppe hergestellt und sie zur Annahme von bestehenden Angeboten bzw. Unterstützungskontakten motiviert und begleitet.</p> <p>Bisher wurden im Schwerpunkt Personen angesprochen, die sich in BI-Mitte (schwerpunktmäßig an der „Tüte“) aufhalten.</p> <p>Zum 1.9.2016 wurde eine Sozial-und Milieupädagogin (19,5 Std/Woche) eingestellt und befristet bis zum 30.6.2017 über Spendenmittel finanziert.</p> <p>Eine darüberhinausgehende Förderung aus Spendenmitteln ist nicht zu erwarten. Daher wird der Antrag gestellt, diese notwendige Arbeit aus Haushaltsmitteln der Stadt Bielefeld für 2 Jahre (bis 30.6.2019) zu finanzieren.</p>	30.000 €

## Stiftung Bethel Bethel.regional

**Geschäftsführung**  
Michael Conty

Maraweg 9  
33617 Bielefeld  
Telefon 0521 144-4924  
Telefax 0521 144-1230  
michael.conty@bethel.de  
www.bethel-regional.de

28. März 2017

Stiftung Bethel · Bethel.regional  
Geschäftsführung · Postfach 13 02 40 · 33545 Bielefeld

An die  
Stadt Bielefeld  
Amt für soziale Leistungen - Leitung  
Frau Susanne Schulz  
Niederwall 23

**33602 Bielefeld**

### Streetwork in Bielefeld

Sehr geehrte Frau Schulz,

im vergangenen Jahr wurde im Frühjahr 2016 von den städtischen und den Betheler Fachleuten aus dem Bereich der Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten ein Personenkreis mit intensivem Unterstützungsbedarf von ca. 75 Menschen in Bielefeld identifiziert. Ca. 40 dieser Menschen waren auch im Winter 2015/2016 ohne Obdach. Alle Personen schienen psychisch und/oder suchtkrank zu sein und wurden in ihrem Verhalten als besonders herausfordernd beschrieben.

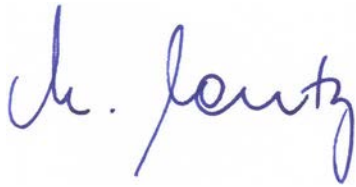
Die Stadt Bielefeld und Bethel stimmten darin überein, dass dies ein unhaltbarer Zustand war und starteten deshalb eine zielgenaue Maßnahme. Zum 01.09.2016 wurde eine Mitarbeiterin (0,5 VK) über unseren Sozialdienst als Streetworkerin für diesen besonderen Personenkreis eingesetzt. Vorrangiges Ziel dieser zunächst befristeten Maßnahme war es, Kontakt zu den Menschen der Zielgruppe herzustellen und eine (Wieder)-Anbindung/ Vermittlung an die bestehenden Hilfeangebote zu erreichen. Heute können wir sagen, dass das Vorhaben sehr erfolgreich war, wie Sie aus dem beigefügten Bericht von Herrn Scholz entnehmen können. Wir sind der Auffassung, dass diese erfolgreiche Arbeit auch zukünftig fortgesetzt werden sollte.

Wie Ihnen bekannt ist, haben wir die Maßnahme befristet bis zum 30.04.2017 über Spendenmittel finanzieren können. Wir haben den Zuwendungsgeber gewinnen können, sein Engagement noch bis zum 30.06.2017 fortzusetzen. Allerdings ist eine darüber hinausgehende Förderung nicht zu erwarten. Deshalb bitte ich Sie um Prüfung, in wie weit Haushaltsmittel der Stadt Bielefeld genutzt werden können, um diese notwendige Arbeit für mindestens zwei weitere Jahre (01.07.2017 – 31.06.2019) fortzusetzen.

Unsere Mitarbeiterin hat im Schwerpunkt Personen angesprochen und vermittelt, die sich gewöhnlich in Bielefeld-Mitte (schwerpunktmäßig an der Tüte) aufhalten. Sie hat jedoch auf Bitte der Stadt auch erste Kontakte in Brackwede (an der Treppenstraße) aufgenommen und die Situation sondiert. Da wir auch noch weitere Problempunkte z. B. in Senne-  
stadt identifiziert haben, stellen wir uns vor, das Streetworking auch auf den Süden Bielefelds mit den beiden benannten Stadtteilen auszuweiten. Wir gehen dabei insgesamt von dem Einsatz einer Vollkraft-Stelle für alle drei Problempunkte aus.

Ich würde mich freuen, wenn wir hierzu ins Gespräch kommen könnten.

Freundliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Conty', written in a cursive style.

Michael Conty

Ø Herr J. Scholz, Regionalleitung

## Projekt Streetwork

### Ausgangslage

In der AG Menschen mit besonderen Vermittlungshemmnissen wurde im Frühjahr 2016 ein Personenkreis von ca. 75 Menschen in Bielefeld identifiziert, der einen umfangreichen Hilfebedarf hat von den vorhandenen Angeboten aber bisher nicht profitiert hat oder erreicht werden konnte. Ca. 40 der Menschen waren ohne Obdach. Alle Menschen sind psychisch und/oder suchtkrank und in ihrem Verhalten besonders herausfordernd.

In Absprache zwischen der Stadt Bielefeld und Bethel.regional wurde zum 01.09.2016 eine Sozial- und Milieupädagogin mit 19,5 Std./Wo als Streetworkerin eingestellt, die über langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen verfügt.

Vorrangiges Ziel dieser befristeten Maßnahme war es, Kontakt zu den Menschen der Zielgruppe herzustellen und eine (Wieder)-Anbindung/Vermittlung an die bestehenden Hilfeangebote zu erreichen. Durch konsequent aufsuchende Arbeit sollte die Klientel besser erreicht und zur Annahme von bestehenden Angeboten/Unterstützungskontakten motiviert und begleitet werden. Darüber hinaus sollen ggf. weitere bestehende Bedarfe identifiziert und in das Hilfesystem kommuniziert werden.

### Aktivitäten

- alle Menschen, die auf der „Ursprungsliste“ vermerkt waren, wurden persönlich erreicht bzw. der aktuelle Aufenthaltsort (Kurzstrafe, Forensik, Klinik) ermittelt. Wir gehen davon aus, dass aktuell 32 Menschen Platte machen (10 Frauen 22 Männer)
- zu 6 Menschen, die Platte machen und bisher nicht „entdeckt“ wurden, wurde aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung Kontakt hergestellt und eine Anbindung an unsere Beratungsangebote erreicht.
- in der AG Menschen mit besonderen Vermittlungshemmnissen arbeitet jetzt auch die für wohnungslose Menschen im Gesundheitsamt zuständigen Mitarbeitenden mit.
- die Streetworkerin sorgt bis zur endgültigen Klärung der Fallverantwortung dafür, dass alle beteiligten Dienste und Einrichtungen über den gleichen Informationsstand verfügen
- Durchführung von regelmäßigen Fallgesprächen
- regelmäßiger Kontakt und Austausch mit der Stadtwache sowie der Bahnhofsmission

### Effekte

- Vermittlung von 5 Menschen in Angebote der Herkunftsregion außerhalb Bielefelds.
- 3 Menschen wurden in der Pension Plus aufgenommen; darunter Frau J.-E., die fast zwei Jahr lang in der Bielefelder Innenstadt Platte gemacht hatte und trotz zahlrei-



cher Kontakte und Vermittlungsversuche nicht zur Annahme eines Angebotes motiviert werden konnte

- 3 Menschen wurden in die stationären Angebote von Bethel.regional vermittelt.
- 1 Frau wurde nach Schlaganfall in ein Fachkrankenhausangebot von Bethel.regional (Rehoboth) aufgenommen
- bisher wurden 6 Männer in die städtische Ersatzunterkunft in der Schildescher Str. 37 vermittelt, darunter zwei Menschen, die länger als 2 Jahre im Wald bzw. in einem teilverschrotteten Auto gelebt haben.

Die Organisation des Einzugs und die Begleitung der Männer während des Aufenthaltes in der Schildescher Straße wurden und werden überwiegend durch die Streetworkerin sowie eine Mitarbeiterin von Streetmed sichergestellt

## **Fazit und Perspektiven**

Durch das Streetwork-Angebot wurden die Menschen der Zielgruppe erreicht und in bestehende Angebote (auch in der Herkunftsregion) vermittelt oder an die Beratungsstelle angebunden. Somit handelt es sich um eine durchaus erfolgreiche Maßnahme.

Aus Sicht von Bethel.regional handelt es sich um eine sinnvolle und effektive Ergänzung des Angebotsspektrums in Bielefeld und sollte fortgeführt werden.

Die bisherige Finanzierung der Maßnahme erfolgte aus Spendenmitteln.

Der Leistungstyp D, Fachberatung für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, ist Grundlage der Fachberatung im Sozialdienst und sieht eine aufsuchende Hilfe nicht vor.

Die Leistungs- und Ausstattungsbeschreibung zur Leistungsvereinbarung mit der Stadt Bielefeld für die Vertragsperiode 2017-2019 sieht die „Durchführung regelmäßiger aufsuchender Hilfen an Orten, an denen sich gewöhnlich die Zielgruppe aufhält (Innenstadt, Parkanlagen u.a.)“ vor. Allerdings ist die Personalausstattung nicht so bemessen, dass diese Hilfen in dem jetzt erprobten Umfang durchgeführt werden können.

Eine Erweiterung der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Bielefeld ist vorzunehmen, wenn ein bedarfsgerechtes Streetworkangebot vorgehalten werden soll.

2017-02-16

J. Scholz